

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	9
<i>Einleitung: Erziehungswissenschaft als Sozialwissenschaft oder „partielle Soziologie“</i>	11
Erziehung (Definitionen), Enkulturationshilfe, Sozialisation, Enkulturationswissenschaft, Sozialisationswissenschaft, Erziehung als Interaktion, Demokratie und Erziehung	
1. <i>Alltagswirklichkeit</i>	17
1.1. Vorbemerkung	17
Wissenssoziologie, Routinewelt und ihre Probleme, Tradition: Bewahrung und Bewährung, Wissenschaft und Selbstverständlichkeiten, „Haus der Wissenschaft“, Wissenschaft und Wissen	
1.2. Eine alltägliche Situation	22
Lernen, Wissen, Verhalten, Situationsanalyse, Erwartungshaltung, Gewohnheiten, „hypothetische Struktur des Handelns“, Verhaltensvorbau — Erziehung, Institutionen, sozialkultureller Hintergrund, gesellschaftliches Situationsbewußtsein, Erziehung als Versuch, Lohn und Strafe, Vertrauen und Kontrolle, gelungene und mißlungene Sozialisation, Dissozialisation	
1.2.1. Erziehungswissenschaftliche Einsichten	31
1.3. Eine alltägliche Erziehungssituation	32
Konflikt (Ambivalenz), Lernprozesse, Imitationslernen, erzieherisch bedeutsame Wirklichkeit, Erziehungsbedürftigkeit, Wissen um Erziehung	
2. <i>Erziehung in der Gesellschaft I</i>	37
2.1. Vorbemerkung	37
Erziehungswissenschaft als Erfahrungswissenschaft, Wissenschaft und Selbstverständlichkeiten	
2.2. Versuchen Sie einmal, nichts zu lernen	38
Lernzwang, Anthropologie, Instinktarmut des Menschen, Verhaltensschemata und Verhaltensformen, Mensch und Tier, Umwelt des Menschen, Mensch als Mängelwesen, Kultur als „zweite Natur“, Kultivierungszwang, Institutionalisierungszwang, Sozia-	

	lisierungszwang, Enkulturationszwang, primäre und sekundäre Sozialisation, Vertrauenszwang, Resozialisation (Verhaltenskorrektur), Informationszwang, Sicherungszwang, Fremdsicherung, Verfestigung und Kanalisation, Intellektualisierungszwang, Selbst- und Fremdbestimmung, frühkindliche („repressive“) Erziehung, Triebgehorsam, Lerngehorsam, Ichgehorsam, Bezugs- personen, Konformität, Nonkonformität, traditionsgebundene Erziehung, Generationen, Konflikt und Konfliktfähigkeit, Ideologie und Ideologie-Kritik, Erziehung als „kritische Aufklärung“	
2.3.	Immer sind Sie im Konflikt Offene Gesellschaft, geschlossene Gesellschaft, Wahl- und Konfliktsituationen, Subwelten und Sozialisation, primäre Bezugs- gruppe, primäres Erziehungsfeld, Sozialisation — Dissoziali- sation — Übersozialisation, Lernzwang	67
3.	<i>Überleitung</i>	76
4.	<i>Erziehungswissenschaft</i>	77
4.1.	Was ist Erziehungswissenschaft? Vorläufige Festlegung der Begriffe „Wissenschaft“ und „Erzie- hungswissenschaft“ (Informationssystem)	77
4.2.	Analyse einer Erziehungssituation Erziehungsziele, intentionale Erziehung, Soziale Gruppenarbeit, Verwahrlosung, Gefährdung, Normalität, Abweichung (Asym- metrie), Asymmetrie-Toleranz, Abweichungsprophylaxe, Abwei- chungskorrektur (Resozialisation), Normalität und Normen	78
4.3.	Was ist Wissenschaft? Objektbereich, Wissenschaftstheorie (Metawissenschaft), Wissen- schaftslehre, Wissenschaftslogik, Methodologie, Formalwissen- schaften, empirische Realwissenschaften, Sprachspiele, Theorie und Praxis, Beschreibung (Deskription), Berichtsätze, Erklärung, Hypothese, nomologische (bewährte) Hypothesen und Prognose	88
4.3.1.	Nochmals: Was ist Erziehungswissenschaft? „Objektbereich“, technologische Wissenschaft, wissenschaftliche Methode und Verfahrenstechniken, Entdeckungs- und Begrün- dungszusammenhang, Hypothese und Überprüfung, Vermutung und überprüfte Hypothese, Geltungsbereich von Hypothesen, technologische Sätze	96
4.4.	Erziehungsziele Wissenschaft und Praxis, Erkenntnis und Veränderung, Soziali- sationsforderungen und Erziehungstechnologie, Werte und Er- kenntnis, „weltanschauliche Erziehungswissenschaft“, Erforschung der Erziehungsziele, Sein und Sollen, Erkenntnisse und Heils- lehren, wissenschaftliche Objektivität, Wissenschaftler und Praxis (Politik)	102

4.4.1.	Menschenrechte und Erziehung	115
	Erziehungsziele, normative Sätze und normativer Gehalt, pseudo- normative Leerformeln, Forderungssätze, Erziehungswissenschaft und Moralphilosophie der Erziehung, „Gleichheit der Menschen“, moralische Übereinkunft, Rechts- und Gesellschaftsordnung, Menschenrechte als Erziehungsziele (Beispiele)	
5.	<i>Erziehung in der Gesellschaft II: Erziehungsinstitutionen</i> .	129
5.1.	Erziehung in der Familie	131
	Geborgenheits- und Sicherheitsbedürfnisse des Kleinkindes, Familien- und Anstalterziehung, Elternernziehung, Funktions- verluste und Aufgaben der modernen Familie, primäre Soziali- sation, Elternhilfe	
5.2.	Der Kindergarten	136
	Historische Entwicklung, Elternhaus ergänzende Erziehung, Kindergarten und Gesellschaft (Schule)	
5.3.	Die Schule	138
	Gesellschaftliche Funktion der Schule, Schule und Demokratie, Reformdiskussion, wissenschaftlicher Unterricht, Schule und Erwachsenenbildung	
5.4.	Die Erwachsenenbildung	144
	„éducation permanente“, transitorische, kompensatorische, kom- plementäre Erwachsenenbildung, Schule, Beruf und Erwachse- nenbildung, Politische Bildung und Fortbildung	
5.5.	Die Institutionen der „Sozialpädagogik“ und „Sozialarbeit“ . .	147
	Ursprünge der sozialpädagogischen Maßnahmen, Sozialpäd- agogik und Gesellschaftskritik, ergänzende, vorbeugende und korrigierende Maßnahmen, Überblick über die Institutionen, Erziehungswesen und Gesellschaft	
	<i>Literaturverzeichnis</i>	151
	<i>Namenverzeichnis</i>	159
	<i>Schlagwortverzeichnis</i>	162